

Turnlektion für Knabenklassen, 5./6. Schuljahr

Autor(en): **Fleischlin, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 23: **Turnen in katholischer Schau**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnlektion für Knabenklassen,

5./6. Schuljahr

Ort: Trockener Turnplatz auf dem Lande. Lehrer im Trainer, Schüler in leichter Kleidung und Turnschuhen.

I. Ordnungs-, Marsch- und kurze Laufübungen: 3 Minuten.

Zweck: Gewöhnung an Ordnung, Disziplin, rasche Einordnung, Sammlung. Vorbereitung auf größere Leistungen durch Organanregungen.

- 1a. Sammlung auf der Schmalseite des Platzes.
- b. Numerieren zu Zweien.
- c. Auf Pfiff laufen die Einer, die Zweier auf die Gegenseite des Platzes und ordnen sich rasch wieder ein.
- d. = c, aber in der Platzmitte Laufsprung.
- e. = c, aber bis Platzmitte rückwärts laufen, $\frac{1}{2}$ Drehung und zur Gegenseite des Platzes vw. laufen.
2. Marschieren in der Viererkolonne. Marschlied.

II. Haltungs- und Bewegungsschulung: 8 Minuten.

Zweck: Erziehung zu guter Haltung und richtiger Koordination. Schulung physiologisch richtiger Atmung. Weckung der geistigen Mitarbeit der Schüler. Förderung des Sinnes für ausgeglichene Bewegungen.

1. Armschwingen vwh., Armschwingen abw. sw. und abw. vw., Armsenken. (Bei Beherrschung des richtigen Bewegungsablaufes die Übung in die Vorwärtsbewegung legen.)
2. Kauerstellung: Sprung zu Hockstand l. und Beinstrecken r. rw. und gegengleich (fortgesetzte, fließende Bewegung).
3. Zwei Laufschriffe vw. zum Rößlisprung (in der tiefen Kniewippe verharren).
4. Grätschstellung: Ausholen vw., Armkreisen beidarmig an der l. Körperseite vorbei, Armsenken vw.

5. Hüpfen an Ort m. Armpendeln rw./vw. Beim 4. Hupf Sprung an Ort mit Armschwingen vwh. (Kein Hohlkreuz!)
6. Vorschrift l. z. Zehenstand r. m. Ausholen vwh., tiefes Kniewippen mit Rumpfschwingen vw. u. Armschwingen vw. abw. rw., Rumpfstrecken mit Armschwingen vwh., Armsenken. (Vorwärtsbewegung!)
7. Vorbereitung für das Radschlagen: Übung Nr. 6, Seite 121, Tsch.

III. Leistungsschulung:

a) Laufen und Springen, b) Übungen an und mit Geräten: 24 Minuten.

Zweck: Anregung für die Kreislauf- und Atmungsorgane. Schulung der Koordination durch Vermittlung richtiger Technik. Weckung des Sinnes für Selbständigkeit und Beharrlichkeit. Förderung des Willens zu eigener Weiterarbeit. Entwicklung von Mut und Selbstvertrauen. Gewöhnung an rasche und vollständige Konzentration.

- a1. Stafettenlauf mit Wenden um einen Pfosten.
- a2. = a1, aber mit Hochwerfen eines kleinen Balls in der Mitte der Laufstrecke.
- a3. Ballweitwurf (technische Schulung).
- a4. Weitsprung (Gewöhnung an richtigen Bewegungsablauf).
- b1. Klettern mit Fassen an 2 Stangen.
- b2. Wettklettern.
- b3. Hangeln aufw. mit Griff an 2 Stangen, Klettern abw.

IV. Spiel: 15 Minuten.

Zweck: Förderung des Gemeinschafts-sinnes und der Kameradschaft. Schulung des Charakters. Freudebereitung.

Jägerball mit Ausscheiden der Getroffenen.

Überlegungen des Lehrers nach der Stunde:

1. War meine Lektion freudig und bot sie den Schülern und mir einen wohlthuenden Ausgleich zur Schulstubearbeit?
2. War meine Darbietung methodisch und pädagogisch richtig? (Folgte ein Teil

ohne Pausen und lange Erklärungen dem andern? Turnte ich richtig vor und korrigierte ich verständig und keinen Schüler verletzend? Muß ich meine persönliche Turnfertigkeit durch Besuch eines Kurses auffrischen, verbessern?

Welche Erziehungsmittel kann ich anwenden, um Schüler X das vorlaute Benehmen abzugewöhnen, Schüler Y zu veranlassen, nicht zu fluchen, Schüler Z zu Dienst- und Hilfsbereitschaft zu bringen?)
F. Fleischlin.

Turnen und Sport an den katholischen Mittelschulen der Urschweiz

Den katholischen Mittelschulen der Urschweiz kommt die Aufgabe zu, eine christliche Bildungsgrundlage aufzubauen für einen bedeutenden Teil jener Persönlichkeiten, die in der Zukunft auf maßgebenden Posten unseres Landes stehen werden und richtungweisend die katholischen Grundsätze in der Öffentlichkeit zu vertreten haben. Das ist eine Aufgabe von gewaltiger Bedeutung, für deren Erfüllung nur die äußersten Anstrengungen gut genug sind. Die Zielsetzung ist klar. Man will den anvertrauten jungen Men-

schen eine gute, vom Geiste der katholischen Kirche beseelte, religiös-sittliche Erziehung angedeihen lassen, weil darin die sicherste Grundlage für einen festen Charakter liegt. Daneben aber soll eine gründliche wissenschaftliche Bildung die Mittelschüler auf die höhern Studien oder das praktische Berufsleben vorbereiten.

Wie steht es nun mit dem *Einbau von Turnen und Sport in den Gesamterziehungsplan* an unsern Mittelschulen für die männliche Jugend?

Die neun bedeutenden Mittelschulen, deren Turn- und Sportbetrieb dieser Betrachtung zugrunde liegt, verteilen sich wie folgt auf die Urkantone:

Kanton Schwyz:

Kollegium Maria Hilf, Schwyz
 Institut Bethlehem, Immensee
 Stiftsschule Einsiedeln
 Christkönigkolleg, Nuolen
 Kantonales Lehrerseminar

Träger der Schule:

Verein Kollegium Maria Hilf
 Missionsgesellschaft
 Benediktiner
 Missionsgesellschaft
 Kanton Schwyz

Kanton Unterwalden:

Kollegium Stans
 Kollegium Sarnen
 Stiftsschule Engelberg

Kapuziner
 Benediktiner
 Benediktiner

Kanton Uri:

Kollegium Karl Borromäus

Benediktiner

Diese Zusammenstellung zeigt, daß, mit Ausnahme des kantonalen Lehrerseminars, *alle urschweizerischen Mittelschulen privaten Charakter* tragen.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn vor allem der *Vorunterricht Anklang* findet und an verschiedenen Mittelschulen die Stelle des Schulturnunterrichtes ein-

nimmt. Der Vorunterricht bietet gerade für private Mittelschulen vielerlei Vorteile: Er kann während der Freizeit durchgeführt werden; die Durchführung wird finanziert. So ist also tatsächlich festzustellen, daß sämtliche angeführten Institute und Kollegien der drei Urkantone den Vorunterricht in ihr Programm aufgenom-